

## **Pressemitteilung 007-2022**

09. März 2022

### **Der besondere Job im Pflegebereich**

Heilerziehungspfleger verbinden Betreuung und Pflege

Heilerziehungspfleger sind ganz nah dran an Menschen, die das Leben so nehmen, wie es ist. Zu ihrer Aufgabe gehört es Inklusion in die Tat umzusetzen: sie gehen mit Menschen mit Behinderung zum Fußballspiel oder ins Kino, organisieren den Gruppenausflug oder bereiten die Geburtsfeier in der Wohngruppe vor. Sie betreuen Wohnangebote und begleiten durch den Schul- und Arbeitsalltag und sorgen für neue Eindrücke und Erlebnisse. Dabei fühlt sich die Arbeit manchmal nicht wie Arbeit, sondern eher wie Freizeit an.

„Menschen mit Behinderung haben ein großes Herz“, sagt Sarah Weiß von der Lebenshilfe Donau-Iller. „Sie gehen offen, interessiert und wertfrei auf andere zu und leben im Moment.“ Nicht selten entsteht ein familiärer Zusammenhalt zwischen Mitarbeitern und Beschäftigten oder Bewohnern.

In der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger/in (kurz HEP) erwirbt man sozial- und heilpädagogische sowie medizinisch-pflegerische Kompetenzen. Die schulische Ausbildung kann man beispielsweise am Diakonischen Institut in Dornstadt oder am BFZ in Memmingen absolvieren. Im praktischen Teil ist man in einer Einrichtung der Behindertenhilfe beschäftigt. Die Weiterbildungs- und Aufstiegschancen sind gut. Wer in der vielseitigen Ausbildung Interessenschwerpunkte erkennt, kann sich anschließend gezielt zum Experten fortbilden und nach und nach mehr Verantwortung übernehmen.

#### **Kontakt**

Sonja Ruprecht  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Lebenshilfe Donau-Iller e.V.  
Finninger Straße 33  
89231 Neu-Ulm

0731 / 922 68-115  
0170/222 39 73

s.ruprecht@lhdi.de  
www.lebenshilfe-donau-iller.de